



Für die Kleinen gab es gestern kleine Geschenke – als Vorfreude auf den Umzug in die neue Kita im September. BILDER: TRÖSTER

Schönau: Elterninitiative baut mit Hilfe von Stadt und Roche

Neue Krippe für 50 kleine Krabbelkäfer

Von unserem Redaktionsmitglied Heiko Brohm

Mehr Platz für noch mehr kleine „Krabbelkäfer“: Die gleichnamige Kinderkrippe auf der Schönau baut ein neues Gebäude und schafft so 20 weitere Krippenplätze. Insgesamt können in der Einrichtung dann 50 Kinder betreut werden. Was derzeit an vielen Stellen Mannheims passiert, hat auf der Schönau eine Besonderheit: Die Krabbelkäfer sind keine öffentliche, sondern eine private Krippe. Träger ist eine Elterninitiative, unterstützt von der Stadt Mannheim und dem benachbarten Pharmakonzern Roche Diagnostics.

Über zwei Millionen Euro kostet der Neubau, in den die Krippe schon im September umziehen will. „Den Wunsch nach einer Erweiterung gab es bei uns schon vor Jahren“, sagt Paul Wiggermann, Vorstandsvorsitzender des Vereins Krabbelkäfer. In der jüngeren Vergangenheit sei die Idee dann bei allen „drei Säulen“ der Kita auf fruchtbaren Boden gefallen – also neben dem Verein auch bei Roche und der Stadt Mannheim. Der Bedarf sei groß, sagt Wiggermann: „Es stehen regelmäßig über 100 Kinder auf der Warteliste.“

Gleich zwei Bürgermeister vertreten die Stadt bei der symbolischen Grundsteinlegung, der Bau hat unterdessen schon längst begonnen, auch wenn die Kälte derzeit Probleme bereitet. Christian Specht und Ulrike Freundlieb dankten der Elterninitiative und Roche für ihr Engagement. Die Stadt treibe den Ausbau der Kinderbetreuung voran, dennoch handle es sich dabei um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, so Freundlieb. „Und es kann nicht nur die öffentliche Hand sein, die sich das Thema auf die Fahnen geschrieben hat.“ Auch Specht betonte die Bedeutung der Unterstützung durch Roche, zu Recht werde die Firma bei Umfragen immer wieder zu einem der beliebtesten Arbeitgeber gewählt.

Neue Mitte der Schönau

„Wir sind interessiert an Mitarbeitern, die sich engagieren können und möchten und den Kopf auch freihaben“, sagte Elke Schüler, Personalleiterin Mannheim von Roche Diagnostics. Darum sei es für Eltern wichtig zu wissen, dass ihre Kinder gut betreut würden. Auch an anderer Stelle lege das Umnennen Wert auf Familienfreundlichkeit, etwa

Die Krippe



Frohe Gesichter bei Vertretern von Stadt, Roche und Eltern.

■ Die neue Kinderkrippe auf der Schönau eröffnet im September und hat dann insgesamt 50 Plätze. Ein Teil davon ist für Roche-Mitarbeiter reserviert, der andere Teil steht allen Mannheimer Eltern offen.

■ Träger der „Krabbelkäfer“ ist eine Elterninitiative. Zum Konzept gehört, dass alle Eltern sich in einem gewissen Rahmen an der Arbeit beteiligen.

■ Die Krabbelkäfer haben längere Öffnungszeiten als städtische oder kirchliche Krippen: Geöffnet ist Montag bis Freitag von 7.30 bis 18 Uhr. Feste Schließzeiten gibt es nicht.

■ Der monatliche Elternbeitrag beträgt 371 Euro für einen Ganztagsplatz plus 70 Euro Essenspauschale. Es sind auch Zwei- oder Drei-Tagesplätze buchbar.

■ Infos unter www.krabbelkaefer-mannheim.de/bro

wenn Mitarbeiter Zeit zur Pflege von Angehörigen benötigen. Und Werksleiter Martin Haag, dessen Kinder selbst die Krippe besuchten, sprach einen Wunsch aus, den gestern wohl alle Anwesenden teilten: „Ich freue mich auf die Einweihung im September – bei 30 Grad.“

Vor Ort hoffen viele darauf, dass durch den Neubau der Krippe auch der Stadtteil aufgewertet wird, besonders da derzeit der benachbarte Lena-Maurer-Platz saniert wird. „Hier entsteht eine richtige Mitte auf der Schönau, das freut uns sehr und das ist wichtig für den Stadtteil“, sagte Gemeinderätin Andrea Safferling. Bürgermeisterin Freundlieb betonte dabei, dass die Krabbelkäfer keine Firmeneinrichtung seien – die Krippe stehe auch den Eltern im Stadtteil offen.